



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-251
Fax: +49 (0)40 61140-140
E-Mail: presse@plan.de
www.plan.de

PRESSEMITTEILUNG

Neue humanitäre Katastrophe in Mosambik

Plan-Teams befürchten schwerste Schäden nach Wirbelsturm „Kenneth“

Hamburg, 26. April 2019 – Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 220 km/h hat Wirbelsturm „Kenneth“ Mosambik erreicht und bewegt sich von der nördlichen Provinz Cabo Delgado nach Süden in die Provinz Nampula. Mit dem Zyklon gehen extreme Regenfälle einher, Teams der Kinderhilfsorganisation Plan International befürchten schwerste Schäden. Überschwemmungen und Erdbeben hätten gravierende Folgen in einem Landesteil, der ohnehin schon eine marode Infrastruktur hat und auf internationale Zuwendungen angewiesen ist. Plan-Experten sind auf dem Weg nach Nampula, um den Bedarf für humanitäre Hilfe zu ermitteln und Unterstützung für betroffene Kinder und Gemeinden organisieren zu können.

„Wir können zwar noch nicht abschätzen, wie massiv die Auswirkungen von Zyklon ‚Kenneth‘ sind, aber das Land hat sich noch nicht von der letzten Katastrophe durch Zyklon ‚Idai‘ erholt. Vor allem eine Beschädigung der Infrastruktur kann schlimme Folgen haben, da dann auch die Verteilung von Hilfsgütern erschwert ist wie zurzeit schon in der Region Sofala weiter südlich“, sagt Monika Bihlmaier, Leiterin des Teams östliches und südliches Afrika bei Plan International Deutschland. Die Afrika-Expertin hat einen Monat lang Plans Hilfsmaßnahmen nach Zyklon ‚Idai‘ im südöstlichen Afrika koordiniert.

Die Küsten des südlichen Afrikas wurden noch nie von zwei Zyklonen in einer Saison heimgesucht. Die Menschen sind auf solche Extremwetterlagen kaum oder gar nicht vorbereitet. In der Region Sofala gingen durch den Wirbelsturm ‚Idai‘ Mitte März bereits die meisten Ernten verloren, ganze Dörfer und Schulen sind zerstört. Zudem breiten sich in den überschwemmten Gebieten durch verunreinigtes Wasser Krankheiten wie Cholera aus. Rund 1,8 Millionen Menschen bleiben dort auf Nothilfe angewiesen. Plan International unterstützt die humanitäre Hilfe.

Das Kinderhilfswerk arbeitet seit 2007 in Mosambik und erreicht dort aktuell fast 14.000 Patenkinder sowie ihre Familien und Gemeinden. Die Projektgebiete liegen in ländlichen und besonders armen Regionen des Landes, darunter in Nampula. Derzeit setzt Plan International seine Hilfsmaßnahmen in der vom Wirbelsturm ‚Idai‘ betroffenen Region in Zentral-Mosambik fort. Die Kinderhilfsorganisation beteiligt sich unter anderem an der Vergabe von Nahrungsmitteln sowie Hygienesets und hilft den Menschen dabei, in Notunterkünften Schutz zu finden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Kindern. Vor allem Mädchen sind besonders schutzbedürftig.

Um die dringend benötigten Hilfsmaßnahmen in den betroffenen Gebieten in Mosambik umsetzen zu können, bittet Plan International um Spenden:

Plan International Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE86251205100009444944
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: Nothilfe Zyklon Kenneth

Interviewanfragen und weitere Informationen:

Plan International Deutschland e.V., Kommunikation, Bramfelder Str. 70, 22305 Hamburg



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International
Deutschland e. V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-251
Fax: +49 (0)40 61140-140
E-Mail: presse@plan.de
www.plan.de

PRESSEMITTEILUNG

- Sabine Marxen, Leiterin des Presseteams, Tel. 040 61140-278
- Marc Tornow, Pressereferent, Tel. 040 61140-177, presse@plan.de

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Hilfsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert: effizient, transparent, intelligent. Seit mehr als 80 Jahren arbeiten wir daran, dass Mädchen und Jungen ein Leben frei von Armut, Gewalt und Unrecht führen können. Dabei binden wir Kinder in über 70 Ländern aktiv in die Gestaltung der Zukunft ein. Die nachhaltige Gemeindeentwicklung und Verbesserung der Lebensumstände in unseren Partnerländern ist unser oberstes Ziel. Wir reagieren schnell auf Notlagen und Naturkatastrophen, die das Leben von Kindern bedrohen. Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bestärken uns in unserem Engagement für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen. Unser globales Ziel: 100 Millionen Mädchen sollen lernen, leiten, entscheiden und ihr volles Potenzial entfalten.